

Marburger und Tagesnachrichten.

— **Die Herren Kaufleute, Gewerbetreibende und Private** werden darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Komac Tomo über Auftrag unserer Verwaltung Inserate für Weihnachts- und Neujahrsgratulationen sammelt. Die Inserate werden zu außerordentlich niedrigen Preisen übernommen. Es wird ferner ersucht, mit Rücksicht darauf, daß die Verwaltung mit Arbeit überladen ist, die Tage für die Inserate sogleich bei der Bestellung dem genannten Akquisiteur auszuhandigen.

— **Essentielle Verbesserung eines Dampfessels** für Branntweinbrennereien findet morgen Mittwoch den 5. Dezember im Hause Aleksandrona cesta 44 statt, worauf alle Interessenten aufmerksam gemacht werden.

— **Lebensmittelforderungen nach Deutschland.** Infolge der Hungersnot in Deutschland sind zahlreiche Anfragen an die Redaktion gerichtet worden, wie man den in Deutschland studierenden Schülern sowie den dort lebenden Verwandten, Bekannten und Freunde unserer Mitbürger helfen könnte. Hierzu ist zu bemerken, daß die Post zwar Pakete zur Beförderung nach Deutschland entgegennimmt. Die Porto- und Zollspesen aber sind unverhältnismäßig hoch, auch ist zur Erledigung der Zollformalitäten viel Zeit erforderlich. Bequemer ist, wie unsere Erfindungen ergeben haben, der Weg, der von den hier lebenden Reichsdeutschen eingeschlagen wird. Diese senden durch die Firma „Jugoslovenska Agrariska“ in Maribor, Kopitarjeva ulica 11, Pakete mit Mehl, Speisefett, Reis, Zucker, kondensierte Milch usw. in ihre Heimat. Die Pakete, die in 6 feststehenden Typen im Gewichte von 5 bis 10 Kilogramm an bestimmte Adressen verhandelt werden, kosten einschließlich Porto, Verpackung, Expedition, Transportversicherung gegen alle Schäden 75 bis 190 Dinar. Änderungen oder Zusatzen können an den Paketen nicht vorgenommen werden.

— **Ebelweiskränzchen.** Wir begrüßen lebhaft die uns zugekommene Nachricht, daß der Radfahrerklub Ebelweisk am Samstag den 12. Jänner 1924 in sämtlichen Gökäfen ein großes Kränzchen veranstaltet. Die einzelnen Ausschüsse sind schon fleißig an der Arbeit, um diesen Abend zu einem Glanzpunkt des heurigen Faschings zu gestalten. Die Veranstaltung wird im alpinen Stille gehalten werden, um dem Namen des Vereines und dem Titel des Abendes gerecht zu werden. Selbstverständlich herrscht jedoch kein Kostümszwang. Um eine Ueberfüllung zu vermeiden, wird die Veranstaltung nur gegen auf Namen lautende Einladungen zugänglich sein. Es wird schon heute darum gebeten, im Falle eines Ueberflusses sich an den Festobmann Herrn Hans Sachs d. J. oder an den Ausschuss zu Händen des Herrn Andreas Halbwild, Restaurateur in Maribor, zu wenden. Mit der Versendung der Einladungen wird in Kürze begonnen werden.

— **Stavarna Promenade.** Heute Sonntag ab halb 4 Uhr sowie jeden Tag ab 8 Uhr Konzert. Es spielt der beliebte tschechische Pianist Chalupa. Vorzügliche Weine. Spezialität: Ribiselwein, täglich frische Hausmehlspeisen. Am zahlreichen Besuch bittet R. M. Matz. 10472

— **Grajska Net.** Mittwoch den 5. d. Konzert der vollständigen Kapelle „Drava“. Beginn halb 20 Uhr.

— **Das Mittagstanz des Tanzinstitutes** Peenik findet diesmal am Samstag den 8. d. M. von 11 bis 13 Uhr und nicht am Sonntag statt, da das Geschwisterpaar Peenik an diesem Tage in Zagreb im Musikvereinskaale auftritt. Beim Mittagstanz werden die neuesten Tänze (Zava, Blues, Tango, Polka argentino usw.) vorgeführt.

— **Spenden für die Rettungsabteilung.** An Stelle eines Kranzes für die verstorbene Frau Dr. Frank spendeten Frau Karoline Paternossi 200, Herr Dr. Hermann Krauß 100 Dinar.

— **Der Andreasmarkt in Celje** war wegen der Ueberschwemmung schwach besucht. Auch der Handel hat sich nicht besonders entwickelt. Erst im Laufe des Vormittags, als das Wasser schon etwas zurücktrat, begab sich die Bevölkerung der Vorstädte in die Stadt.

— **Da ströhre Militärspital** an der Subjanska cesta in Celje wurde auch ein Opfer des letzten Gewitters. Das Dach stürzte ein und auch die Mauern sind in einem solchen Zustande, daß die Sicherheitsbehörde die Passage abschloß. Es ist ein Skandal, daß dieses Gebäude überhaupt noch steht. Es wäre angebracht, daß diese Ruine, wenn nicht aus ästhetischen, so doch aus Sicherheitsgründen abgetragen würde.

— **Von einer Kuh angespielt.** Der 12-jährige Sohn des Besitzers Jozef Sadnikar in Podlakovci bei Log in Slowenien fütterte vor einigen Tagen im Stalle seines Vaters eine Kuh. Die Kuh war augenscheinlich schlecht gelaunt, drückte den Knaben mit voller Wucht an die Stallwand, spießte ihn auf und schleuderte ihn dann zu Boden. Der Knabe erlitt sehr schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus überführt werden.

— **Kirchensraub in Prevalje.** In der Nacht vom 1. auf den 2. d. wurde in die Pfarrkirche in Prevalje ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der unbekannt Täter entwendete eine silberne, vergoldete Monstranze und einen silbernen, schwer vergoldeten Kelch im Gesamtwerte von 19.000 Dinar. Vom Täter fehlt jede Spur. Vor Anlauf wird gewarnt, von der hiesigen Polizei über Verhaftung der Grager Polizei arretrierte Buchbindergehilfe Karl P. zu sein. Er war in der letzten Zeit in Graz beschäftigt und wohnte bei seinem Freunde Germ. Dieser Tage war er plötzlich verschwunden, mit ihm aber auch verschiedene Kleidungsstücke und andere Wertgegenstände. Er ist geständig und wurde dem Gerichte eingeliefert.

— **Kellereinschutz in einem Weingarten.** In Rojicki vrh bei Stanetinci waren vor einigen Tagen mehrere Arbeiter damit beschäftigt, den Keller im Pfarrhofweingarten

zu vertiefen. Dabei untergruben sie auch die Grundmauern und als die Arbeit fast beendet war, stürzte das ganze Kellergewölbe ein und begrub unter sich den Winger, seine Tochter und über 60 Hektoliter Wein. Der Winger und die Tochter konnten noch mit heiler Haut aus dem Schutthaufen befreit werden, doch wurden mehrere Fässer so arg beschädigt, daß über acht Hektoliter Wein austrann.

— **Großer Brand aus Leichtsinn.** Aus Calovec wird gemeldet: Vor einigen Tagen entstand in der Scheune des Besitzers Anton Stimec in Bellenica bei Calovec ein Brand, dem über 100 Meterzentner Heu, ein Wagen, vier Rinder, viele landwirtschaftliche Maschinen und ein Automobil, das vorübergehend in der Scheune untergebracht war, zum Opfer fielen. Wie nachträglich festgestellt wurde, entstand der Brand dadurch, daß der im Hause wohnende Schlossergehilfe Viktor Poje gegen 10 Uhr abends ohne Wissen des Besitzers das Automobil in Betrieb setzen wollte. Bei dem Versuchen kam ihm der Heizer Vinzenz Zadavec zu Hilfe und beide vereinten Bemühungen der beiden gelang es, das Auto in Gang zu bringen. Da sie sich aber bei der Steuerung nicht auskannten, fuhr das Automobil in das in der Scheune gelagerte Heu und entzündete dasselbe. Bevor die beiden die Maschinerie wieder abstellen konnten, stand schon die ganze Scheune in hellen Flammen. Der verursachte Schaden beträgt über 250.000 Dinar und ist durch keine Versicherung gedeckt. Viktor Poje und Vinzenz Zadavec wurden von der Gendarmerie verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

— **Tragischer Tod eines jungen Chemanes.** Der 23-jährige Zimmermann Adam Jozovic in Bozovac bei Bionitica feierte vergangenen Dienstag seine Hochzeit und am Donnerstag darauf war er bei der Demonstration eines durch eine Feuersbrunst beschädigten Dachstuhles beschäftigt. Dabei fiel ihm ein schwerer Balken auf den Kopf und verletzte ihn so schwer, daß er nach einigen Stunden in den Armen seiner jungen Frau verschied.

— **Eine gelungene Ausrede** gebrauchte dieser Tage vor dem Bezirksgerichte in Zagreb der Schuhmachermittelner Ivan Pleško. Er mußte sich wegen Preistreiberei verantworten, weil er einer Kundenschaft für das Besohlen von einem Paar Herrenschuhen 137.50 Dinar verrechnete. Er verantwortete sich vor dem Richter damit, daß er bei der Rechnungslegung total betrunken war und nicht wußte, was er in der Rechnung schreibe. Natürlich glaubte ihm der Richter diese Ausrede nicht und verurteilte ihn wegen Preistreiberei zu 15 Tagen Arrest und 1000 Dinar Geldstrafe.

Aus dem Gerichtssaale.

— **Drei Fahrräder gestohlen.** Der Spenglergehilfe Mojs Sumjat aus Ptuj hat dem Ivan Klemenčič und dem Ivan Krainer in Ptuj, sowie dem Johann Svendscheg in Graz je ein Fahrrad gestohlen. Die ersten zwei belamen ihre Räder zurück, das dritte Rad

jedoch verkaufte der Dieb um billiges Geld. Er wurde deshalb angeklagt und am 3. d. vom Kreisgerichte Maribor zu 5 Monaten schweren Kerkers verurteilt.

— **Ein netter Bürgermeister.** Anton Schantel, Besitzer und Bürgermeister von Bukovski dol bei Jarenina, der schon sechs-mal vorbestraft ist, kam am 26. August d. J. in eine Weinschänke und begann mit den Gästen, die schon ziemlich viel Alkohol genossen hatten, zu streiten. Dem Streite folgte eine Prügelei, wobei der Bürgermeister einen Stockhieb auf die Schulter bekam. Dieser zog hierauf sein Messer und stieß es dem Anton Slapernik in die Brust und dem Besitzer Mojs Lufman in den Kopf und Fuß. Der „Bürgermeister“, der angeklagt wurde, leugnete bei der Verhandlung ganz entschieden, jemanden gestochen zu haben. Er versprach sich jedoch und gab unwillkürlich zu, dem Slapernik einen Stich veretzt zu haben, als ihn der Vorsitzende fragte, was er gemacht habe, als er vom Slapernik einen Stockhieb erhielt. Der Bürgermeister brachte sieben Zeugen mit, die entweder gar nichts wußten oder sehr undeutlich und ungewiß ausfragten; die sechs Zeugen, die von den Beschädigten nominiert wurden, erzählten ganz ruhig und deutlich den ganzen Sachverhalt. Der Bürgermeister wurde schuldig erkannt und zu acht Monaten schweren Kerkers und zur Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.

— **Unbefugter Handel mit Schuhen.** Der Eisenbahnbedienstete Franz Jupanc verkaufte im September d. J. dem Ivan Erbec ein Paar Herrenschuhe zu 750 K und ein Paar Frauenstiefel um 500 K. Er wurde von Erbec angezeigt und vom hiesigen Gerichte zu 200 Dinar Geldstrafe verurteilt. Gegen dieses Urteil erhob Jupanc Einspruch, dem das hiesige Kreis- als Berufungsgericht insoweit stattgab, daß es die Strafe auf 500 Dinar erniedrigte.

— **Unverbesserliche Diebe.** Der schon wiederholt vorbestrafte 21-jährige Ivan Schegula aus Ptujomer war bei mehreren Besitzern als Knecht beschäftigt, die er aber einen nach dem andern bestahl. So entwendete er dem Besitzer Kundič eine goldene Damenuhr, eine Kalbshaut, Wäsche, Kleider und Schuhe, den Besitzern Ivan Tauscher und Schober stahl er ebenfalls Kleider und Schuhe und dem Besitzer Treborber einen Barbetrag von 6055 Dinar und 6 Leintücher. Zur Verhandlung, die am 28. November vor dem hiesigen Kreisgerichte stattfand, wurde Schegula bloßfüßig vorgeführt, und er rebete sich auch bei dieser Verhandlung aus, daß er keine Schuhe habe, nichts verdienen könne und deshalb stehlen mußte. Er wurde schuldig erkannt und zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt. — Der 21-jährige Maurer Franz Ungar hatte am 29. Oktober d. J. in Graz ein vor dem Gajthaus Sabec am Schönauergürtel stehendes, fast neues Fahrrad entwendet. Dieses tauschte er dann gegen ein altes Fahrrad um, damit er es leichter nach Jugoslawien bringen könne. Hier wurde er beim Verkaufe festgenommen. — Nach durchgeführter Verhandlung wurde er zu vier Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Strandgut.

Roman von Horst von Werthern. Uebersetzung durch Stuttgarter Romanzentrale E. Aldermann, Stuttgart.

37 (Nachdruck verboten.)

Mit einer ruhigen Würde fuhr sie daher fort: „Dagmar hatte den jungen Mann kaum gesehen, der mit Hugo Brenners Freund hierher kam, aber selbst wenn dies nicht der Fall gewesen wäre, ist es ganz undenkbar, daß er auch nur den allergeringsten Einfluß auf ihre Beziehungen zu Hugo hätte haben können. Doch es ist ganz nutzlos, daß wir weiter von diesem geliebten Verlobnis sprechen, denn es wird für uns wohl kaum je eine Aufklärung geben, und wir müssen uns mit der Tatsache abfinden, so sehr wir sie auch bedauern.“

„Ja, so sehr wir sie auch bedauern“, wiederholte Marie in einem Tone, der mittelmäßig klingen sollte. „Arme, liebe Dagmar, ach hoffe nur, daß sie jeden Schmerz, den sie empfinden mag, bald überwinden wird. Vielleicht schämt sie sich auch wieder mit Doktor Brenner aus.“

„Ich fürchte kaum“, erwiderte Frau von Hoheneck, ohne den spähenden Blick zu beobachten, den ihre vermeintliche Schwiegertochter ihr zuwarf. „Nach der Art, wie sie mit uns gesprochen, erkannte ich, daß der Bruch endgültig sei, und sie hat uns auf,

mit Hugo gar nicht von der Angelegenheit zu reden. Wir können folglich nichts tun. Hugos Onkel wird außer sich sein, denn er liebt Dagmar gar sehr und er hat sich förmlich in den Gedanken an diese Ehe hineingerannt.“

„Doktor Brenners Onkel?“ fragte Marie mit einer gewissen Neugierlichkeit, denn sie hatte immer das Gefühl, als ob durch das Auftreten einer neuen Person Gefahren für sie erwachsen könnten, von denen sie bisher nichts geahnt.

„Er heißt Römer und ist der Chef einer großen Reederei, ein sehr kluger und gütiger Mensch. Hugo erzählte neulich, daß der Herr, von dem du früher sprachst und den Dr. Wernlein hierherbrachte, in einer untergeordneten Stellung bei der Firma seines Onkels Ausnahme fand, bis sein Gedächtnis wieder erwacht.“

„Bis sein Gedächtnis wieder erwacht“, wiederholte Marie tonlos, „hält man das denn überhaupt für möglich?“

„Der Doktor hofft es, Hugo aber zweifelt daran. Die Geschichte ist sehr traurig, und mir tut es unendlich leid, daß du ihm in keiner Weise behilflich sein konntest.“

„Auch mir tat es leid“, entgegnete Marie, die sich scheinbar ganz unbefangene abwandte, „und es ist nur ein Glück, daß der arme Mann durch diesen Herrn Römer beschäftigt wird. Und wie seltsam, daß dieser Herr Römer gerade der Onkel Dr. Brenners ist! Die Welt ist doch wirklich furchtbar klein! Wird

Herr Römer hierher kommen, um seinen Neffen zu besuchen?“

„Er war schon zu wiederholten Malen hier, aber unter den veränderten Verhältnissen dürften wir ihn kaum zu Gesicht bekommen. Hugo wird uns nicht mehr besuchen, und sein Onkel wird dies demgemäß auch nicht tun. Hugo kommt im August fort von hier, und dadurch sind unsere Beziehungen wohl für immer gelöst.“

„Dann werden wir also nie das unglückliche Schicksal des Mannes vernahmen, der sein Gedächtnis verloren?“ fragte Marie in leichtem Tone, und Frau von Hoheneck beachtete das Beben ihrer Stimme nicht.

„Ich fürchte, wir werden nichts mehr von ihm hören, den Hugo und sein Onkel wären das einzig mögliche Band gewesen. Mich würde es lebhaft interessieren, zu erfahren, ob der arme Mann jemals über seine Vergangenheit ins Klare kommt. Mir war er sehr sympathisch, und der Gedanke ist so tragisch, daß, wenn er auf demselben Schiff gewesen wäre wie du, er vielleicht jetzt über seine Vergangenheit vollkommen aufgeklärt wäre.“

„Sein Schicksal ist jedenfalls sehr traurig, und Dr. Wernlein, der Arzt, der ihn hierherbrachte, lebt in unmittelbarer Nähe des Ortes, wo ich an das Ufer gespült wurde, nicht wahr?“

„Er lebt in einem Städtchen, das Wöllan heißt. Seltsam, daß du gerade heute auf den Einfall kommst, davon zu reden, denn

Hugo war, als du dich neulich des Abends früh zurückgezogen hattest, gänzlich von der Sache erfüllt. Er sprach viel von Dr. Wernlein, mit dem er einst im Spital praktiziert hat. Sie haben sich aber seit Jahren nicht gesehen, ja sogar bis zu dem Augenblicke nicht, da Wernlein den Mann mit dem verlorenen Gedächtnis hierhergebracht hat. Sie nennen ihn Hans Loewe.“

Langsam wiederholte Marie den Namen, und willkürlich durchguckte sie die Erinnerung, wie sie einst in der Kabine auf dem Boden gekniet, und am ganzen Körper zitternd, die wenigen Gegenstände mit sich genommen, die der Toten gehört, und die ihr dringend notwendig erschienen. Sie entsann sich der rufenden Stimme des Mannes draußen im Korridor, des Mannes, der ihr in der Stunde der Not treu zur Seite gestanden.

Gewaltig drängte Marie diese Erinnerungen an die Vergangenheit zurück. Sie wollte und durfte nicht denken, wenigstens nicht an den Mann denken, der ihr das Leben gerettet und dem sie jetzt durch schändlichen Undank lohnte, jetzt, in der Stunde, da die Not an ihn herangeraten. Gewaltig bannete sie diese Erinnerungen, und Frau von Hoheneck bemerkte nichts Außergewöhnliches an ihr, als sie langsam und ernsthaft sprach:

„Hans Loewe! Ich möchte wohl wissen, ob er je ergründen wird, wie er geheißt, bevor man ihm diesen Namen gab.“ (Fortsetzung folgt.)

Theater und Kunst.

Directoire des Nationaltheaters in Maribor
Dienstag den 4. Dezember: „La Boheme“,
Ab. D. Herr Strwanic als Gast.
Mittwoch den 5. Dezember: Geschlossen.
Donnerstag den 6. Dezember: „Magdalena“,
Ab. D. Premiere.

+ **Oper.** Wir machen auf die heutige Re-
prise der Oper „La Boheme“ aufmerksam.
Die musikalische Leitung des Operndirektors
Herrn Andro Mitrovic. Die Besetzung der
Rollen ist eine vorzügliche und wurden auch
auch alle bisherigen Aufführungen mit warmem
Beifall bedacht.

+ **„Magdalena.“** Dieses Volksstück von
Thoma, welche das hiesige Theater am Don-
nerstag zur Aufführung bringt, ist breit ange-
legt und hat eine starke dramatische Grund-
lage. Das Stück dreht sich um ein Bauern-
mädchen namens Magdalena. Das Problem,
das der Dichter hier behandelt, ist das der
Unmoral, welches wohl schon oft behandelt
wurde, aber wohl selten so, wie gerade in
diesem Volksstück. Thoma verstand es, den
Stoff mit meisterhafter, erschütternder Dra-
matik zu gestalten. In der Titelrolle tritt
Frä. Krulj auf. Die anderen größeren Rollen
sind Herr Operndirektor Mitrovic als Diri-
gent und Regisseur dieser Oper seine Auf-
gabe vollauf zufriedenstellend gelöst hat. Ob-
gleich unser Opernensemble teilweise aus
Sängern, die am Beginn ihrer Karriere ste-
hen, und einem nicht zahlreichen, dem Thea-
ter nicht ganz täglich zur Verfügung stehenden
Chor besteht, war die Oper mit peinlicher
Genauigkeit und mit der größten künstleri-
schen Empfindung und Feinesse einstudiert.
Mit Genugtuung konnte man feststellen, wie
so manche verborgene Charakteristika der
Schilderung aus der Partitur hervorgehoben
und plastisch zum Ausdruck gebracht wurde.
Die Aufführung der „Boheme“ am ersten
Festtag der Tätigkeit des Herrn Mitrovic
als Operndirektor unseres Nationaltheaters hat
gleichzeitig eine recht willkommene Gelegen-
heit, um den bedeutenden Fortschritt, den
die Oper unter seiner Regide genommen
hat, hervorzuheben. Alle in der „Boheme“
Mitwirkenden, Solisten, Chor und Orchester
verdiente größte Anerkennung für die in die-
ser so schönen, aber schweren Oper. Frau
Mitrovic gab die Mimi mit rührender Wär-
me und Empfindung. Obwohl sich Frau Mi-
trovic schon als Margarethe im „Kauf“ und
Santuzza in der „Cavalleria rusticana“ ge-
sanglich darstellte, den Platz in unserer
Oper gestiftet hat, so erhofften wir
doch kaum, daß sie die Mimi mit solch künst-
lerischer Beseeltheit ausstatten könnte. Ge-
wisse so angenehm wie Frau Mitrovic über-
raschte auch Frä. Vladimirova in der Rolle
der Musetta. Sie triumphierte im 2. Akte
mit ihrem wunderbar vorgebrachten Lieb-
der Kolotte und erschütterte im 4. Akte beim
Verzweiflungsgebet am Lager der sterbenden
Mimi. Zu gratulieren ist einer Künstlerin,
welche die Musetta ebenso wie die „Traviata“
mit einer devotigen Vollkommenheit zu
meistern versteht. Jedenfalls bedeutet Fräu-

lein Vladimirova für unsere Oper eine
sehr wertvolle Stütze. Als Rudolf brillierte
Herr Strwanic. Seine schöne, lyrische, für
unser Repertoire wie geschaffene Stimme
und seine musterhafte Vokaltechnik und De-
klaration des gesungenen Wortes, seine mit-
erlebende Darstellungskunst sowie seine
überaus vorteilhafte Erscheinung eroberten
ihm die Sympathien des Publikums im
Sturme. Es wäre der Theaterleitung zu em-
pfehlen, alles daranzusehen, um diesen so
schätzenswerten Künstler dauernd an uns zu
fesseln, wodurch man auch der Gastrollen-
wirtschaft ein Ende bereiten würde. Herr
Urbalek, das beliebte Mitglied unseres Thea-
ters, zeigte in der Rolle des Musikers Schu-
narda wiederum, daß er nicht nur in der
Operette, sondern auch in der Oper seinen
Platz mit Ehren zu behaupten versteht. Seine
Mitwirkung in dieser Oper brachte viel Le-
ben in das Akteblatt der vier Bohemes,
Herr Gaborov, in der Rolle des Malers
Marcell, zeigt von Tag zu Tag allseits her-
vortretende Fortschritte; wenn sich der sym-
pathische Sänger in diesem Maße weiter-
entwickelt, können wir ihm schon heute eine
schöne Zukunft prophezeien. Die einnehmende
Figur des Philosophen Collin brachte
Herr Stajnar vortrefflich zum Ausdruck;
sein schöner Bassbariton verspricht viel Gu-
tes; zu wünschen wäre es, daß er seinem
prächtigen Stimmaterial die größte Sorg-
falt namentlich hinsichtlich der Vokalisation
und Tonbildung angedeihen ließe, da sein
kraftvolles Organ an manchen Stellen fast
zu gewaltsam hervorbricht. Vortrefflich
brachte Herr Rasberger den ältlichen, aber
noch unternehmenden Benoit zum Ausdruck
und zeigte wieder seine besondere Eignung
für diese Rollenart. Herr Strbinsek löste als
Schürzenjäger Alcindor seine Aufgabe be-
friedigend und bewies damit seine vielseitige
Benutzbarkeit. Schließlich sei auch Fräu-
lein Lubej lobend erwähnt, die in ihrer Ana-
benrolle die Chorchoronen bedeutend besetzte.
Die Promiere und die beiden bisherigen Re-
prisen gingen vor vollendetem Hause vor-
sich, das sein Verständnis und seine Dank-
barkeit durch lebhaften, mitunter stürmischen
Beifall bekundete. Operndirektor Mitrovic
wurde anlässlich der Erstaufführung mit drei
Lorbeerkränzen und die Solisten mit zahl-
reichen Blumensträußen ausgezeichnet. Im
Publikum macht sich nach dem durchschlagen-
den Erfolge für die Oper riesiges Interesse
kund; die vorgestrige dritte Vorstellung war
wieder bis zum letzten Platz ausverkauft.
Auseitlos bildet „Boheme“ die größte At-
traktion dieser Saison. Remark.

Volkswirtschaft.

Das neue Gebühren-Gesetz.

Die neue Gebühren-Gesetz folgende
Erhöhung der Gebührensätze:

Tarifpost 1. Besuche, schriftliche, pro-
tollarisch aufgenommene Eingaben, wenn
sie nicht einer höheren Taxpflicht unterlie-
gen, 5 Dinar (bisher 3).

Tarifpost 5. Zeilagen, wenn für ein-
zelne keine höhere Taxe vorgeschrieben ist,
Dinar 2.— (bisher 1).

Tarifpost 3. und 4. Zeugnisse und Be-
scheinigungen ohne Rücksicht darauf, ob sie
von Behörden oder Privaten ausgestellt sind,
falls sie nicht einer besonderen, höheren Tax-
pflicht unterliegen, Dinar 20.— (bisher 10).

Tarifpost 5. Schriftliche Bescheide der
Behörden, Urteile, falls sie nicht auf Grund
besonderer Gesetze einer höheren Taxpflicht
unterliegen, Dinar 20.— (bisher 10).

Zu **Tarifpost 8.** Ankündigungen, von
denen ein materielle Nutzen erhofft wird:
1. a) wenn sie ins Fenster gestellt, an Mau-

ern, Türen usw. geklebt werden, 10 Para
(bisher 5);

b) wenn sie durch den Ort getragen wer-
den, von jedem Stück Dinar 5.— (bisher
—50);

2. Ankündigungen in Eisenbahnwaggons,
Dampfmaschinen, Straßenbahnen, Automobi-
len, dann auf Bahn- und Schiffsgebäuden,
Banken, Restaurants, Hotels, Gärten
usw., ein Zehntel der Taxe für ständige Re-
klame (früher Dinar 40.—, 80.—, 150.—).

Tarifpost 11. Versicherungsunterneh-
mungen zahlen nach ihren Polizzen:

a) über Lebens-, Aussteuer- und Renten-
versicherung 3 Prozent;

b) über Unfall, Elementar- und Gewitter-
schaden 2 Prozent des einjährigen Prämienbe-
trages.

Für die Bestätigung von Handelsbüchern
und sonstigen Büchern, welche nach dem Ge-
setz bestätigt werden müssen; und zwar
Hauptbücher pro Blatt 1 Dinar, Hilfsbücher
pro Blatt Dinar —50.

Tarifpost 14. Hotel-, Kaffeehaus-,
Restaurants- usw. Rechnungen Din. —20.
Diese Taxe ist ab 1. Jänner 1924 in Orten
mit mehr als 5000 Einwohnern, dann in al-
len Städten und Sommerfrischen zu zahlen;
Durchführungsbestimmungen folgen.

Schecks, Bons und Quittungen im Ver-
kehr der Banken mit Privaten Din. —50
(bisher —20).

Schecks des Postsparkassenamtes Din. —10
bisher —05).

Quittungen der Besitzer von Sparcain-
lagen die von ihnen erhobenen Sparcain-
lagen sind taxfrei (Tarifpost 36).

Tarifpost 41. Besuche um Bewilli-
gung, in abgelaufene Akten Einsicht zu
nehmen, Dinar 10.— (bisher 4.—).

Tarifpost 42. Abschriften von amtli-
chen Akten und Dokumenten, Auszüge aus
Rechnungsbüchern oder sonstigen Amtsbe-
büchern von jedem halben Bogen Dinar 10.—
bisher 2.—), beziehungsweise 5.— Besuche
um Abschriften unterliegen einer besonderen
Taxe von 5 Dinar.

Tarifpost 43. Legalisierung von Aus-
fertigungen und Akten, wie auch von Ab-
schriften: von mersten Bogen Dinar 10.— für
jeden weiteren Bogen Dinar 5.—; Bescher-
den an den Staatsrat über die Tätigkeit der
Verwaltungsbehörden Dinar 100.— (bisher
20.—) Beschwerden an das Verwaltungsge-
richt oder das Steuerberufungsgericht, die
Hälfte dieser Taxe. (Tarifpost 52.)

Tarifpost 56. Reise- oder Reise-
legitimation Dinar 5.— (bisher 4.—).
(Schluß folgt.)

Währung, Kaufleute und Trafikanten!

Alle Verkäufer von Zündhölzchen, die noch
Zündhölzer ausländischer Fabriken am La-
ger haben, müssen dieselben bis Ende des
Monates Dezember verkaufen. Wenn nach
diesem Termine bei den Verkäufern noch
ausländische Zündhölzer, die noch aus der
Zeit der freien Einfuhr stammen, gefunden
werden, sind dieselben sofort zu konfiszieren
und der Verkauf solcher Händler wird nach
den geltenden Vorschriften als Schmuggler-
taten bestraft werden.

× **Sandtaxen.** Aus Beograd wird gemel-
det: Das Ackerbauministerium richtete an
den Ministerrat das Ansuchen, dieser möge
für das neue Budgetjahr nachträglich die
Ermächtigung erteilen, laut welcher die Fi-
nanzbehörden ermächtigt werden, für die
Bergung von Sand aus den Flüssen eine
besondere Taxe zu erheben.

× **Marktpreise in Gestein** am 1. Dezember
1923. Rindfleisch 1. Güte 25, 2. Güte 22,
auf dem Markte 1. Güte 35, 2. Güte 30.
Schweinefleisch 1. Güte 35, 2. Güte 30, Speck
40 bis 43, Fett, heimisches 44, amerikani-
sches 39, Schinken 55, Wildpret: Hasen 60,
Schwarzg. 25. Brot: weißes Kilogr. 7,
schwarzes 6. Mehl: „00“ und „0“ 6, „2“
5.50 und „4“ 5.30. Im Detail 20 Para mehr
Spezereiwaren: Kaffee Portoriko 56 bis 58,
Santos 44 bis 50, Rio 40, Kristallzucker 20,
Büffelzucker 22, Reis 1. Güte 11, 2. Güte
8.50 bis 10, Del 32 bis 40, Seife 17.20.
Kartoffel 1 bis 1.25, Kraut 1. Obst: Nessel
4 bis 6, Birnen 6 bis 8.

× **Frachtbegünstigung für die Wiener
Frühjahrsmesse 1924.** Anlässlich der in der
Zeit vom 9. bis 15. März 1924 stattfindenden
6. Wiener Internationalen Messe
(Frühjahrsmesse) gewährt die Generaldirek-
tion der österreichischen Bundesbahnen auf
sämtlichen Linien und auf den in ihrem
Betrieb stehenden Privatbahnen für die
Rückbeförderung der ausgestellt gewesenen
Messenmuster bei Aufgabe als Eil-, bezw. als
Frachtgut einen 50prozentigen Nachlass von
den tarifmäßigen Gebühren; die Messenmuster
müssen auf dem gleichen Wege zurückbeför-
dert werden, auf dem sie zur Messe gesendet
wurden. Die Begünstigung gilt nur für
Messengüter, mit Ausnahme leicht verderblicher
Konsumartikel. Die Sendungen müssen
sowohl bei der Beförderung zur als auch
von der Messe auf den betreffenden Fracht-
stücken und in den Frachtbriefen ausdrück-
lich als Messenmuster bezeichnet sein. Die
Rückbeförderung der Messenmuster muß in-
nerhalb der Woche nach der Messe
erfolgen. Dem Frachtbriefe für die Rückbe-
förderung sind der Frachtbrief für die Hin-
sendung sowie eine Bescheinigung der Messe
beizufügen, daß das aufgegebenen Messenmuster
mit dem ausgestellt identisch ist, beizufügen.

Kino.

1. **Mariborli bioskop.** Ab Montag bis
einschließlich Mittwoch gelangt das herrliche
Filmdrama „Ihre Vergangenheit“ zur Vor-
führung. In dem fünfaktigen, schauspiele-
risch hochwertigen Film spielt der große
Dios Fényi die Hauptrolle, und das große
um den Film zu einem erstklassigen zu stem-
peln. Als Programmergänzung wird noch
das zweifaktige Lustspiel „Eifersüchtige
Frauen“ gegeben. Das Programm ist also
sehr gut gewählt, wofür auch der zahlreiche
Beifall spricht.

Mestri kino. „Der Fasching“, ein herr-
liches Drama in 5 Akten, mit Eva Mara in
der Hauptrolle, wird Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag vorgeführt.

Bücherschau.

Soban sind im Verlage Jg. Kleinmayr
G. m. b. H. in Ljubljana zwei Kompositio-
nen für Klavier unter dem Titel „Cirota“
und „Na gorsti planovi“ zur Ausgabe er-
schienen. Alle Musikfreunde werden auf die-
se Neuheiten aufmerksam gemacht. Dieselben
sind sehr empfehlenswert.

Pepermint-Extrakt, das ideale anti-
septische Mundwasser, in allen Apotheken
und Drogerien wieder erhältlich 10233

Briefkasten der Redaktion. „Einem Leser“ für
die freundliche, unseren Leitartikeln gewidmete
Aufmerksamkeit in Erwiderung: „Hochgeachtet!
Denn „es gibt mehr Dina“ im Himmel und auf
Erden, als eure Schulweisheit sich träumt...“
und so gibt es auf Erden z. B. auch Schmassli-
nen, die zuweilen ihre Grillen haben, so kann es
auch übersehene Korrekturbogen und noch man-
ches andere geben... Darum, nicht so behende
die Munition verschwenden!!

Gedörrte Pflaumen

offeriert jedes Quantum zu 10767
den billigsten Preisen

Franz Matheis Nachf. Brezice ob
Savi.

FRANC FERK

WAGENSATTLER UND LACKIERER

Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft

Übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren
und Lackieren von Autos, Wagen und Schlitten.
Fertige Wagen sind stets am Lager. 9289

Warnung!

Die seit Jahrzehnten eingeführte und geflügelte Marke

S I D O L

für Metallputzmittel wird wegen ihrer Beliebtheit von
einer illoyalen Konkurrenz nachgemacht. In den letzten
Monaten sind solche Nachmachungen mit täuschend ähn-
lichen Namen und Etiketten mehrfach von einer Ugramer
Firma vorgekommen, welche auf Irreführung der Kon-
sumenten berechnet sind und den Wiederverkäufern unter
allerlei Vorwänden aufgedrängt werden. Wir warnen
eindringlich vor dem Ankauf dieser Nachmachun-
gen, da nach dem Gesetz auch der Verkäufer
strafbar ist. Eintragungen von Marken in das Marken-
register schließen die Strafe wegen Markenverletzung nicht
aus, falls die neue Eintragung mit einer älteren Eintra-
gung kollidiert. 10744

„Sidol“ Fabrik chemischer Präparate, Zagreb, Palmoticeva
ulica 25. Telefon 25-30

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten, die Sonntags-Nummer der Zeitung zu bestellen, um die Inserenten dieser Rubrik zu unterstützen. Es ist dies die beste Gelegenheit, um die Sonntags-Nummer der Zeitung zu bestellen.

Verschiedenes

Schreibmaschinen u. Kopiermaschinen, Rechenmaschinen, Cyclograph, Schapograph, Briefordner, Farbblätter, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Stempelpapier u. Stempeltinten. Ant. Rud. Logar, Maribor, Slovanska ulica 7, Teleph. 100, 10263

Darlehen! 80.000 bis 100.000 Dinar sucht Kaufmann auf die Dauer von 6 Monaten gegen prima Sicherstellung, Antikipation auf ein Geschäftshaus gegen hohe Verzinsung. Zinsen werden im vorhinein entrichtet. Anträge unter „Sicher 100“ an die Verw. 10743

Empfehlung! Mit Heizapparaten „Toplobor“, welche Sie in meinem Kaffeehaus montiert haben, bin ich sehr zufrieden. Sie ersparen viel Geld, Heizmaterial und Unreinlichkeit und funktionieren zur allgemeinen Zufriedenheit. Aus diesem Grunde kann ich die Anschaffung der Apparate besonders meinen Kameraden Kaffeehäusern und Restauratoren bestens empfehlen. Alexander Klesić, Inhaber der Kava Kavana u. Vorstand der Gastwirtengenosenschaft Maribor. — Bestellungen: R. Nipić in drug, Maribor, Slovanska ul. 20, 10748

Serbokratisch, Slowenisch und Deutsch unterrichtet Fachmann. Abt. Verw. 10753

Realkäten

Ein stockhohes **Gehaus** mit schönem Garten als Bauplatz und Wirtschaftsgebäude, freier Wohnung, all. elektrisch beleuchtet, zugleich zu verkaufen. Anfr. Kusla cesta 4 im Geschäft. 10749

Zu kaufen gesucht

Briefmarkensammlungen, auch ungedruckte Partien. Philatel. Büro, Maribor, Gregorčičeva ulica 16. 10734

Gebrauchte Spezerei- und Waffelmaschinen, Kutt und Petroleumständer zu kaufen gesucht. Anträge Franz Tisler, Strniška bei Ptuj. 10750

Zu verkaufen

Möbel

Für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei **Böcker** in drug, Bistrinjska ul. Nr. 2. 8660

Gewand-, Reisetaschen und Koffer sowie auch Geld-, Taschentaschen, Bisfit- und Damen-taschen, Kuchendeckel usw. in großer Auswahl empfiehlt J. Kravos, Meksandrova c. 13. 10286

Fast neuer Ofen zu verkaufen. Anfr. bei Bosner, Meksandrova cesta 16. 10891

Neues Oberes Damenkostüm und **Abreßes** zu verkaufen. — Metjska cesta 12/1, T. 5, 10892

Ein **Lodenwinterrod** für 14-jährigen Knaben, sowie ein Paar **Schittschuhe** samt Schuhe (angebraut) Nr. 37 sind billig abzugeben bei Brojke, Koroska cesta 31 im Hof.

Leibriemen in allen Breiten aus bestem Kernleder, sowie a. Bird- und Rähriemen empfiehlt Dr. Kravos, Meksandrova cesta Nr. 13, Tel. 207. 10287

Buchbinder, Schließ- und Poliermaschinen aus Tuch, Leinen und Holz liefert jedes Quantum billig Arbeiter, Dravskovalica. 5264

Reiner Schleuderhonig zu haben bei Jos. Rohmann, Trg Svobode 3. 10895

Geschäftskofal mit Kabinett in Robreze günstig zu haben. — Cantarjeva ulica 1. 10708

Weißes, zerlegbares Bett samt Einjab, Matratze und Nachtkasten zu verkaufen. Jezbarska ul. Nr. 1/2, links. 10711

Eine **große, schwere Kuh** mit Kalb zu verkaufen. Podrežje, Koroska cesta 79. 10716

Singermaschine zu verkaufen. Anfr. am Museum. 10725

Zwei elektr. Oefen, 2 1/2 kW, zu verkaufen. Parkcafe. 10738

Zwei Kinder - Tischstühle zu verkaufen. Prešernova ulica 24, 1. St. links. 10739

Hartes Gitterbett 350 Dinar, 1-türiger Kasten 220 Din., hart. Schubladen 220, hart. Bett 220, Matratze 150, Benzenöl 300, gefüllte Jade 100, Zimmerfessel, Herrenwinterrod und Mantel, gut erh., 550, Herrenanzüge, Karmieser. Anfr. Kostovžič trg 8/1 links. 10761

Schöner Wolfshund zu verkaufen. Koroska cesta 90. 10764

Eiserner Ofen samt Röhren, zusammenlegbares Eisenbett, neue Stiehl Nr. 44, Ottomane, Garnitur, eiserne Wäschekorb, Stritarjeva ulica 18. 10765

Schöner schwarzer, fast neuer Winterrod zu verkaufen. Anfr. Peretič, Schneidermeister, Bistrinjska ulica 4. 10780

Wider Herrenwinterrod (Loden) Herrenhemden 43, Herrenschuhe 43, Leintücher, Winter-Aniehofenanzüge, Kefarjeva ul. 28 Part. (Schaffnergasse.) 10740

Prachtvolle rote Seidenplüsch-Decke, Bistrinjska ulica 22, Bagrandl Glasgeschäft. 10741

Dunkelbrauner Mantel, fast neu, für große Dame, um 1000 Dinar zu verkaufen. Kusla c. Nr. 2. 10747

Kleiner eiserner Ofen mit zwei Zylindern und ein Bett aus weichen Holz zu verkaufen. — Abt. Verw. 10751

Zu vermieten

Zimmer mit 2 Betten, separ. Eingang, ev. Klavierbenutzung, zu vermieten. Anfr. Ww. 10703

Schön möbliertes Zimmer, zentral gelegen, mit elektr. Licht zu vermieten. Anfr. Ww. 10712

Tausche Wohnung, Sparherdzimmer, elektr. Licht und einer Kammer, für Werkstätte geeignet, gegen Zimmer und Küche od. groß. Sparherdzimmer. Zuschriften an die Verw. unter „Ehestens 45“. 10717

Elegant möbliertes, sep. Zimmer, parkettiert, elektr. Licht, a. qualifizierten Herrn zu vermieten. Abt. Verw. 10763

!! Abbonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!
... Tagblatt Sloweniens ...

B L O C K S

in verschiedenen Größen hat abzugeben
Mariborska tiskarna d. d.

Großes, möbliertes Zimmer in Park- und Bahnhofnähe sofort zu vermieten. Abt. Ww. 10750

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht und sep. Eingang im Parkviertel für zwei Personen samt Verpflegung zu vermieten. Abt. in der Verw. 10752

Zu mieten gesucht

Suche zwei oder ein großes Zimmer, leer, ev. möbliert, mit sep. Eingang, im Zentrum der Stadt, geeignet für Kanalar. Anträge unter „Mirna vjarina“ an die Verw. 10793

Suche für meine Köchin Stelle in der Nähe der Kavarna Promenada. Anfragen dortselbst. 10766

Gefunden - Verloren

200 Dinar Belohnung. Verloren wurde brauner Echshund, fuchsähnlich, langhaarig. Abzugeben Tkalova ulica 9/1. 10697

Korrespondenz

Dame wünscht ehrenhafte Bekanntschaft. Unter „Christkindzeit, schöne Zeit“ an die Verw. 10764

Offene Stellen

Portier sucht eine Fabrik zum ehebaldigsten Eintritt. Verheiratete, ohne Kinder nur absolut nüchtern und vertrauliche Personen mögen sich melden mit Angabe der Ansprüche und gleichzeitiger Ueberweisung der Zeugnisabschriften. — Wohnung Licht und Beheizung frei. Vorzug haben jene, die der deutschen Sprache mächtig sind. — Offerte an richten jub Chiffre „Portier 3-94“ an Interreklam d. b. Zagreb, Palmotičeva ul. br. 18. 10758

Junge, tücht. männliche Kraft mit einiger Büropraxis, welche Stenographie und Maschinschreibt, die slowenische, kroatische oder deutsche Sprache beherrscht, wird von großer Buchholzfabrik in Kroatien z. ehesten Eintritt gesucht. Ausführendes Offerte mit Angabe d. Gehaltsansprüche usw. sind zu richten jub Chiffre „Stenograph 3-94“ an Interreklam d. b. Zagreb, Palmotičeva ul. br. 18. 10757

Akquisiteure für Annoncen für „Mariborski Vjesnik“ werden bei Fa. „Marštan“ aufgenommen. 10831

Wohngeberin für alte und neue Sachen auf Land für zwei od. drei Wochen sofort gesucht. Abt. Verwaltung. 10541

Bodenkulturen (Kartoffeln) mit einjähriger Praxis, in letzter, ungehinderter Stellung auf mittlerem Landgut sucht Posten als **ADJUNKT** oder ähnliches auf ein Großgut. Spricht slowenisch und deutsch; sehr gute Zeugnisse. Anträge u. „Frühjahr“ an die Verw. 10745

Suche für ein vierjähriges intelligentes Döbli sehr herzlich, kräftig, gesund und vernünftig, gute Eltern. Anträge bei Frau Simon, Wagnereierin, Trg Svobode. 10745

Kalkmeister für Schacht-Hochöfen, selbständige Kraft, wird gesucht. Offerte an Adresse: Bančić, Bakar. 10756

Damen- u. Kinderstrümpfe kaufen Sie am billigsten bei 8662

Fa. Anica Traun Maribor, Grajski trg 1.

Tschechisches Tuch Kamingarn, Cheniol usw. für Winterkleider, Kostüme und Mäntel in großer Auswahl bei Franjo Majer, Maribor, Glavni trg 9. 5591

Kratwatten Hemden und Hüte sowie andere schöne Modewaren kaufen Sie am billigsten bei B. Veselinović & Komp. Maribor, Gosposka ulica 26.

Tausche mein abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wohnzimmer, Parknische, gegen Wohnung mit 5 oder 6 Zimmern, Küche, Wohnzimmer auch in der Nähe des Parks. Anträge unter: „Wohnungstausch“ an die Verw. des Blattes 10865

Beamtin in allen Stenographiearbeiten eingeleitet, der deutschen Stenographie und des Maschinschreibens mächtig, in der Korrespondenz und Buchhaltung bewandert, wünscht ihre Stelle zu ändern. Zuschriften unter „Verlässlich Nr. 4711“ an die Verw. 10540

300%



Palma gegenüber der Lederschle

bietet **Palma** Kautschukabsatz-Schle

DIE SCHÖNSTEN UND PASSENDEN

NIKOLOGESCHENKE

SIND DOCH: DAMEN-, GELD-, VISIT-, TABAK- UND REISE-TASCHEN, WELCHE IN GROSSER AUSWAHL ZU HABEN SIND BEI IVAN KRAVOS, ALEKSANDROVA C. 13. TELFON 107. 10636

Landwirtschaftliche Maschinen

ersterklassigster Ausführung direkt vom Erzeuger

Wöllersdorfer-Werke

A.-G. 10859

Wien 1. Schwarzenbergplatz

Großes Lager!

Grosser Restenverkauf

in Kleiderstoffen, Barchenden; Chiffonen, Wasch- und Hemdenstoffen; zu tief reduzierten Preisen. Praktisch für Weihnachtsgeschenke

DOLCEK I MARINI, MARIBOR, Gosposka ul. 27. 10664

Korbwaren u. Korbmöbeln

in größter Auswahl, wie auch Siebe und Holzwaren bei **Selbsterzeuger J. Antloga**

der selbst werden auch Rohrssessel eingeflochten, wie Bestellungen nach Wunsch ausgeführt. 9790

Nur **Trg svobode** (früher **Sollenplatz**)

Tüchtiger Verkäufer

der Münzberger Spiel-, Galanterie- und Kurzwaren-Branche wird gesucht. Offerte sind an die Verwaltung des Blattes zu richten. 10755

DIAMALT

Das „DIAMALT“ der Werke Hauser & Sobotka, Wien-Stadlau ist in Vorkriegsqualität durch 24 Jahre das beste Mittel im Bäckereibetrieb. Hüten Sie sich vor minderwertigen Nachahmungen! Das Original-Diamalt ist einzig und allein bei der Hauptvertretung in Jugoslawien: Eduard Dužanec, Zagreb, erhältlich. — Subvertretung für Krets und Stadt Maribor: **T. T. Mathias Zieglers Nachf. Miloš Oset, Glavni trg.**

Bäcker Achtung!